



PETER LANG

Jedes Kunstwerk ist ein Augenblick
Theodor W. Adorno

KARTEN

Kartenbüro der Stiftung Mozarteum
Theatergasse 2, 5020 Salzburg
Tel. +43 662 873154
E-Mail: tickets@mozarteum.at
und an der Abendkasse

KARTENPREISE

Einzelkarte: € 20,- | erm. € 10,-
Abonnement: € 60,- | erm. € 30,-



Ö1 CLUB

Mitglieder des Ö1 Clubs
erhalten 10% Ermäßigung
auf die Kartenpreise



IMPRESSUM
Medieninhaber und Herausgeber:
Universität Mozarteum Salzburg
www.uni-mozarteum.at
Titelgraphik: Alex Moling
Redaktionsschluss: 1. März 2019 – Änderungen vorbehalten!



Klavierzyklus 2019/20

PETER LANG

Geboren 1946 in Lambach, O.Ö., als Sohn des Organisten und
Chorleiters Hermann Lang.
Seit 2017 Ehrenbürger seiner Heimatgemeinde.

Erster Unterricht als Fünfjähriger durch seinen Vater, von 1956 bis
1968 Studium an der damaligen Akademie Mozarteum mit Kurt
Neumüller sowie Eberhard Preußner, Gerhard Wimberger, Kurt
Overhoff, Walter Haseke, u. a.
Postgraduate Studien mit Friedrich Gulda und Géza Anda.

1970–1975 artist in residence in USA.
Ab 1978 Unterricht und organisatorische Aufgaben an der
Hochschule Mozarteum, seit 2013 Ehrenmitglied der Universität
Mozarteum.

Konzert- und Lehrtätigkeit in Europa, Fernost und USA. Juror u. a.
in Moskau (Tschaikowsky-Wettbewerb), Zürich (Concours Géza
Anda), Valencia (José Iturbi). Während der letzten Jahre widmet
er sich besonders gerne Recital-Zyklen, so u. a. sämtlichen
32 Beethoven-Sonaten an 8 Abenden, womit er auch hier im
Solitär zu hören war.

Nach 65 Jahren Beschäftigung mit Musik und Klavierspiel vermeint
er nunmehr annäherungsweise so zu musizieren und zu lehren,
wie er eigentlich immer schon wollte. Und verweist auf T. S. Eliots
bekanntesten Gedanken „Das Ende unseres Forschens ist, an den
Ausgangspunkt zu kommen und zum ersten Mal den Ort zu
erkennen.“

www.peterlang.at

Dienstag | 22. Oktober 2019 | 19.30 Uhr
Solitär | Universität Mozarteum | Mirabellplatz I

KONZERT I

FRÉDÉRIC CHOPIN

Fantaisie-Impromptu cis-Moll, op. posth. 66
Sonate b-Moll, op. 35 („mit dem Trauermarsch“)
Zwei Nocturnes, op. 37
Ballade As-Dur, op. 47
Polonaise-Fantaisie As-Dur, op. 61
Vier Mazurken (Auswahl)
Barcarolle Fis-Dur, op. 60

Chopin könnte jetzt alles ohne
seinen Namen herausgeben,
man würde ihn doch gleich erkennen.
Robert Schumann, 1841

Dienstag | 10. Dezember 2019 | 19.30 Uhr
Solitär | Universität Mozarteum | Mirabellplatz I

KONZERT 2

J. S. BACH

Chromat Phantasie und Fuge, BWV 903
Partita I, B-Dur, BWV 825
Italienisches Konzert, BWV 971
Partita VI, e-Moll, BWV 830

Gegen ihn sind wir alle Stümper.
Robert Schumann über J. S. Bach

Dienstag | 10. März 2020 | 19.30 Uhr
Solitär | Universität Mozarteum | Mirabellplatz I

KONZERT 3

FRANZ SCHUBERT

Sonate A-Dur, D 664, op. posth. 120
Sonate a-Moll, D 784, op. posth. 143
Vier Impromptus, D 899, op. 90

Heimlich im Stillen hoffe ich wohl selbst,
noch etwas aus mir machen zu können.
Schubert über sich selbst

Dienstag | 5. Mai 2020 | 19.30 Uhr
Solitär | Universität Mozarteum | Mirabellplatz I

KONZERT 4

ROBERT SCHUMANN

Novellette D-Dur, op. 21/8
Nachtstücke, op. 23
Drei Fantasiestücke, op. 111

JOHANNES BRAHMS

Klaviersonate f-Moll, op. 5

Ich dachte, es müsse einmal plötzlich einer
erscheinen, der uns die Meisterschaft nicht in
stufenweiser Entfaltung brächte, sondern, wie
Minerva, gleich vollkommen aus dem Haupte
des Kronion spränge. Und er ist gekommen
und heißt Johannes Brahms.
Robert Schumann, 1853